



IARU HF

**INTERNATIONAL EMERGENCY
OPERATING PROCEDURE
(INTERNATIONALES NOT-BETRIEBSVERFAHREN)**

In allen 3 Regionen angenommen

Übersetzung (ohne Gewähr) durch HB9TTQ

1. Allgemeines

Amateurfunk ist eine Telekommunikationsdienstleistung, welche durch die internationale Fernmeldeunion (ITU) reglementiert wird. In allen Kommunikationsdienstleistungen hat der Notverkehr absolute Priorität vor dem normalen Regelverkehr.

Notbetrieb erfordert ein hohes Mass an Zuverlässigkeit. Die Leistungsfähigkeit der Kommunikation ist im Amateurfunk keine Selbstverständlichkeit. Daher muss sich jeder Operator überlegen, wie er im Notfall zu reagieren hat und wie er die Einsatzbereitschaft seiner Geräte so hoch wie möglich halten kann.

2. Massnahmen im Notfall

- Wenn sie die Worte "EMERGENCY", "WELFARE-TRAFFIC" oder die Abkürzung "QUF" (in CW) hören -- stoppen sie die Übertragung und gehen sie auf Empfang
- Wenn sie eine Notfallverbindung hören, bleiben sie "stand-by". Hören sie zu und schreiben sie den gesamten Wortlaut der Übertragung mit.
- Wechseln sie die Frequenz nicht, bevor sie sicher sind, dass jemand hilft und ihre Hilfe nicht benötigt wird.
- Senden sie nicht, bevor sie sicher sind, dass sie helfen können.
- Befolgen sie die Anweisungen, welche die Kontrollstation der Verbindung (sofern eine vorhanden ist) ihnen gibt.
 - Die Kontrollstation ist die Station mit dem Notfall oder jene Station, welche durch die Hilfe suchende Station bestimmt wird
- Fassen sie ihre Meldungen möglichst kurz. Senden sie keine unnötigen Informationen.
- Im Falle einer Störung des Notfunkverkehrs durch eine andere Station macht die Kontrollstation oder eine andere, von dieser ernannte Station die störende Station mit den Worten "EMERGENCY", "WELFARE-TRAFFIC", "STOP SENDING" oder durch die Zeichenfolge "QUF" (in CW) auf die Notsituation aufmerksam.
- Erfassen sie Informationen nach folgendem System:
 - WANN Datum, Zeit (UTC), Frequenz
 - WO Notfallort oder Katastrophengebiet
 - WAS Was ist geschehen; was soll getan werden
 - WIE Wie kann geholfen werden
 - WER Wer ist in der Lage, diese Hilfe zu leisten

3. Einschränkung der Kommunikation

Bedenken sie, dass der Amateurfunk möglicherweise die letzte funktionierende Verbindungsmöglichkeit ist. Schränken sie den Verkehr auf das Notwendige ein. Überlassen sie Planung und Einsatz der Hilfsmittel den für die Hilfeleistung zuständigen Behörden und Institutionen.

4. Nachrichtenform

Stellen sie Kontakt mit den Organisationen her, welche vor Ort Hilfe leisten und helfen sie ihnen, ihre Verbindungen wiederherzustellen.

Kommunikation ist dann am effizientesten, wenn eine Nachricht an ihrem Bestimmungsort ankommt und der Empfänger weiss, von wem sie stammt. Daher sollte der Absender seine Botschaft (im Telegrammstil) mit einer Adresse und einer Unterschrift versehen.

Beispiel:

Doktor Müller, Huttwil	Adresse
Antwort auf ihre Nachricht vom 16 November 1230 UTC stop	Text
Wie viele Infusionseinheiten benötigen sie ? stop	
Meier, Rotes Kreuz Bern	Unterschrift

5. Präambel (Kopfzeile)

Die Station, welche eine Nachricht in ein Amateurfunknetz einspeist, erstellt die Präambel. Diese soll folgende Informationen in vorgegebener Reihenfolge enthalten:

Nummer	Fortlaufende Nummer aller Nachrichten
Dringlichkeit	E = emergency = Notfall P = priority = dringlich R = routine = normal
Abgangsstation	Station, welche die Meldung als Erste ins Amateurfunknetz stellt
Worte	Anzahl Worte im Text
Abgangsort	QTH der Station, welche die Meldung als Erste ins Amateurfunknetz stellt
Abgangszeit	Zeit der ersten Übermittlung (UTC)
Abgangsdatum	Datum der ersten Übermittlung

Beispiel:

Nr 32 p XY1AA 38 Zürich 2120 März 16 =
Sanitätspolizei Bern
Bitte senden sie uns Informationen zu folgenden Personen stop Hans Müller Mattengasse 5 stop Familie Meier Mattengasse 7 stop Linda Peter Haldenweg 9 =
SRK Sektion Zürich +

Für den Nachrichtenverkehr in VHF-FM - Netzen kann eine vereinfachte Form der Präambel verwendet werden:

Nummer	Fortlaufende Nummer aller Nachrichten
Abgangsstation	Station, welche die Meldung als Erste ins Amateurfunknetz stellt
Abgangszeit	Zeit der ersten Übermittlung (UTC)

Beispiel:

Nr 4 XY1AA 2230 =

Unispital Zürich =

Benötige zwei weitere Rettungswagen an der Rämistrasse 100 =

6. Verbindungsbeispiel Phonie

- XY1AA hier ist XY1ZZ, ich habe eine Meldung für sie, over
- Hier ist XY1AA, ich bin bereit, over
- Meldung beginnt
 - Nummer vier
 - X-ray yankee eins zulu zulu
 - Zwo zwo drei null
 - Adresse Unispital Zürich
 - Text
 - Benötige zwei weitere Rettungswagen an der Rämistrasse 100, Meldung beendet over
- Wiederholen sie das Wort nach weitere, over
- Weitere Rettungswagen, over
- Nummer vier verstanden, XY1AA out
- Ok, XY1AA out

7. Verbindungsbeispiel CW

- XY1AA de XY1ZZ qtc k
- De XY1AA qrv k
- -.-.- Nr 32 p XY1AA 20 Zürich 2120 März 16 -...-
 - Sanitätspolizei Bern -...-
 - Bitte senden sie uns Informationen -...-
 - SRK Sektion Zürich -.-.-
- wa bitte k
- bitte senden k
- de XY1AA qsl 32 sk
- de XY1ZZ ok sk

Meldung beginnt	-.-.-
Separationszeichen (stop)	-...-
Meldung beendet	.-.-.

8. Buchstabieralphabet

Um Unklarheiten und Verwirrungen vorzubeugen, sollte das internationale Buchstabieralphabet verwendet werden.

A	Alpha	N	November
B	Bravo	O	Oskar
C	Charlie	P	Papa
D	Delta	Q	Quebec
E	Echo	R	Romeo
F	Foxtrot	S	Sierra
G	Golf	T	Tango
H	Hotel	U	Uniform
I	India	V	Victor
J	Juliet	W	Whiskey
K	Kilo	X	X-ray
L	Lima	Y	Yankee
M	Mike	Z	Zulu

9. Spezielle CW/RTTY Abkürzungen für die Notfallkommunikation

QOD	Kann ich mit ihnen ... sprechen? 0 = holländisch 1 = englisch 2 = französisch 3 = deutsch 4 = griechisch 5 = italienisch 6 = japanisch 7 = norwegisch 8 = russisch 9 = spanisch	Ich kann ... mit ihnen sprechen
QTV	Soll ich für sie die Frequenz ... kHz überwachen? (von .. bis .. Uhr)	Überwachen sie die Frequenz ... kHz (von .. bis .. Uhr)
QTX	Wollen sie für weitere Meldungen stand by bleiben? (von .. bis .. Uhr)	Ich bleibe für weitere Meldungen stand by (von .. bis .. Uhr)
QUA	Haben sie Neuigkeiten von ...?	Ich habe Neuigkeiten von ...
QUF	Haben sie das Notsignal von ... empfangen?	Ich habe ein Notsignal von ... empfangen
QUM	Kann ich die normale Arbeit wieder aufnehmen?	Sie können die normale Arbeit wieder aufnehmen
QRR	Sind sie zum automatischen Betrieb bereit?	Ich bin bereit für den automatischen Betrieb

10. Was tue ich danach?

Vergessen sie nicht, ihre Amateurfunkvereinigung und eventuell ihre nationalen Behörden über die getätigten Notverbindungen oder Hilfeleistungen zu informieren.

Warum schreiben sie nicht einen Zeitungsbericht über unsere wertvolle Arbeit?

30.06.1998 DJ6TJ

Frei übersetzt am 29.03.2006 durch HB9TTQ, Stefan